

27.10.2005 | CGI

7. Animation Meeting beleuchtet interessante Flash- und CG-Produktionen

Im Rahmen der Münchner Medientage findet traditionell auch ein Animation Meeting statt. Die Vorträge drehten sich diesmal um Hollywood-Stars, Fußball-Kommentatoren, eine Ratte und viele Fische.

Das Filmfest und die Medientage München bieten zweimal im Jahr den Anlass für das Animation Meeting. Veranstaltungsort für das inzwischen siebte Animation Meeting war diesmal eine etwas sterile Landschaft aus Messeständen am Rande der Münchner Medientage.

Als Gäste des Veranstalters Medien Campus Bayern konnte Moderator Gert Zimmermann von Filmtools Consult diesmal Zeljko Karajica (Creation Club), Stephan Lethaus (4k Animation) und Peter Popp (Softmachine) präsentieren.

Zeljko Karajica verriet dem Publikum zahlreiche Details aus dem Entstehungsprozess zweier zukünftiger Premiere-Formate: Die "Hollywood WG" vereint die Flash-animierten Karikaturen bekannter Filmgrößen wie Nick Nolte, Demi Moore oder Charlton Heston in einer Wohngemeinschaft. Karajica und der ebenfalls beteiligte Gert Zimmermann zeigten Schritt für Schritt, wie aus ersten Entwürfen der Look des Projekts entstand. Durch die Nutzung des Flash-Formats erhoffen sich die Beteiligten einen stark reduzierten Aufwand und vor allem eine schnellere Produktion.

Weiter fortgeschritten ist die Umsetzung der "WM-Experten": Das Format soll zur Auslosung der WM-Partien am 9. Dezember in Leipzig starten. Ebenfalls Flash-animiert, diskutieren Fußball-Autoritäten wie Franz Beckenbauer und Rudi Völler die Ereignisse und führen den Beweis, dass sich mit einem Repertoire von nur 50 Originalphrasen alles sagen lässt.

Für den Animationsstandort Berlin stieg Stephan Lethaus aufs Podium. Er unterstrich, dass seine Firma 4k Animation mit Erfolg nur in der Hauptstadt produziert und keine Arbeitsschritte outsourced. Zur Freude der im Publikum anwesenden Studenten lobte er auch die gute Ausbildungsqualität in Deutschland.

Lethaus' derzeit wichtigstes Projekt ist "Marvi Hämmer": Die CG-Ratte ist der Moderator der National-Geographic-Kindersendungen und wird allein durch Keyframes animiert. Aus Kostengründen entstehen die gut 40 Einstellungen für jede Moderation in einem echten, angemieteten Newsstudio, in die 4k Animation beim Compositing den computergenerierten Marvi-Character einfügt. Pro Shooting entstehen so an zwei Tagen vier Moderationen am Stück.

Technisch bei weitem am anspruchsvollsten war das letzte an diesem Abend vorgestellte Projekt: "Kaluoka'hina: Das Zauberriff" ist die 30-minütige Geschichte um ein verzaubertes, für Menschen unsichtbares Riff und seine Rettung vor der Entzauberung. Peter Popp mit seiner Firma Softmachine produzierte den Film speziell für 360-Grad-Kinokuppeln ("full dome theater"). Eine geeignete Kuppel gibt es bis jetzt in Deutschland zwar nur im Hamburger Planetarium, dort haben aber bereits 45.000 Zuschauer den Film gesehen. Zudem wurde der Film bereits in andere europäische Länder und die USA verkauft.

Ein ausgeklügeltes System von sechs bis neun Projektoren wirft den Film so auf die kuppelförmige Leinwand, dass sich der Zuschauer mitten in die Handlung versetzt fühlt. Dabei musste Softmachine zahlreiche Probleme wie etwa das diffuse Streulicht lösen. Schwierig war auch die Aufzeichnung der 3D-Animation mit fünf virtuellen Kameras (oben, vorne, hinten, links und rechts). Animatics halfen dem Team dabei, sich vorzustellen, was der Zuschauer in seinem Gesichtsfeld sehen kann. Aber auch außerhalb musste stets Bewegung stattfinden – automatisierte Fischeschwärme brachten hier die kosten- und zeitgünstige Lösung. Das nächste Animation Meeting ist für das Filmfest München im Sommer 2006 geplant.